

Krisenmanagement in der Versorgungsindustrie

DVGW-Online-Seminar „Wege aus der
Corona-Krise“

22. April 2020

Prof. Dr. Gerald Linke

Dr. Wolf Merkel

13:00 – 13:45 Prof. Dr. Gerald Linke

Aufrechterhaltung der Technischen Selbstverwaltung in der Pandemie

1. Maßnahmen der ersten Stunde
2. Einhaltung des DVGW-Regelwerks
3. Fort- und Weiterbildung: Fristgerechte Aufrechterhaltung der Personal-Befähigungen
4. Erforderliche Nachweise für Produkte, Personen, Fachunternehmen und Managementsystems
5. Interaktion/Kommunikation
6. L-H-Gas-Projekt

13:45 – 14:30 Dr. Wolf Merkel

Krisenmanagement in der Corona-Krise

1. Einfluss auf die Versorgungswirtschaft am Beispiel der Wasserversorgung
2. Szenarien als Planungsinstrument
3. Krisenmanagement
 - kurzfristig
 - mittel- und langfristig

13:00 - 13:30 Uhr

Prof. Dr. Gerald Linke

**Aufrechterhaltung der Technischen Selbstverwaltung in der
Pandemie – Maßnahmen und Rundschreiben des DVGW**

13:30 – 13:45 Nachfragen, Diskussion und Feedback

Inhaltsverzeichnis

1. Maßnahmen der ersten Stunde
 - a) Empfehlungen zu Maßnahmen innerhalb der Unternehmen
 - b) Maßnahmen zwischen Unternehmen und Kommunen bzw. Gesundheitsämtern
2. Einhaltung des DVGW-Regelwerks und Umgang mit Abweichungen während Corona
3. Fort- und Weiterbildung: Fristgerechte Aufrechterhaltung der Personal-Befähigungen
4. Erforderliche Nachweise für Produkte, Personen, Fachunternehmen und Managementsystems
 - a) DVGW-Zertifikate b) DVGW-TSM c) Eichung Messgeräte
5. Interaktion/Kommunikation
 - a) Umgang mit Veranstaltungen der Beruflichen Bildung und Gremiensitzungen
 - b) Webinare und digitale Formate in der Beruflichen Bildung
 - c) DVGW-Hotline
6. L-H-Gas-Projekt

Intro: Wo stehen wir heute?

Wo stehen wir heute? Verlaufszahlen

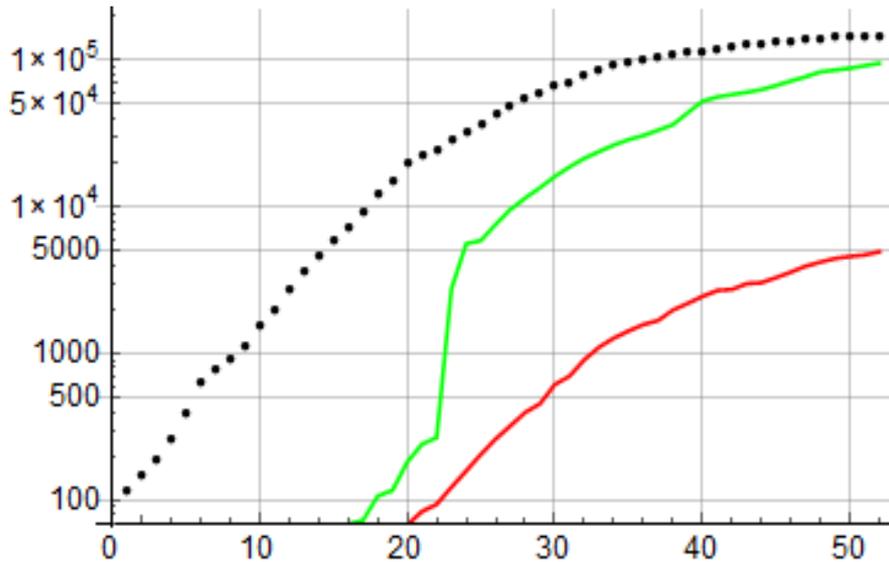


Abb. 1: Anzahl betroffener COVID-19-Personen in Deutschland seit 1. März:

- **Infizierte** -- **Gesundete** -- **Tote**

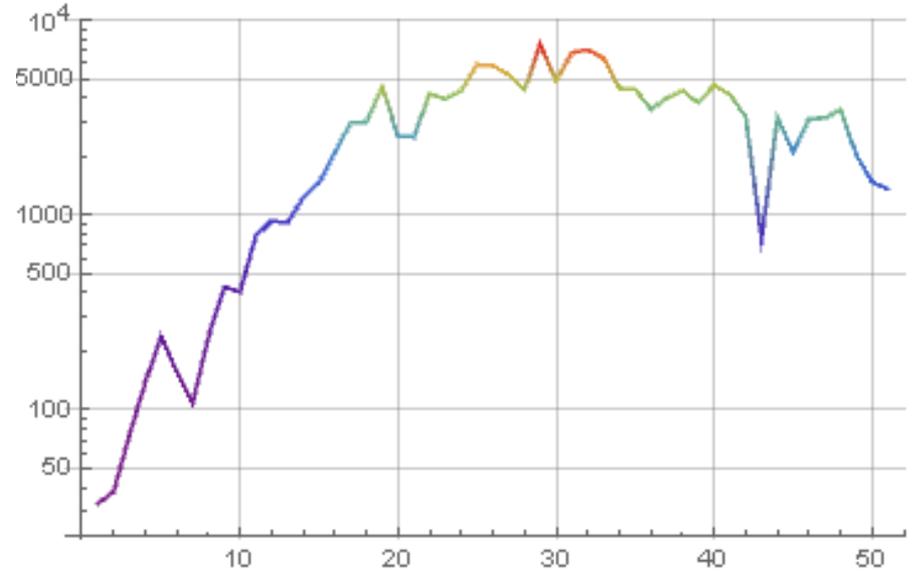


Abb. 2: Neuinfizierte: Täglicher Zuwachs an infizierten Personen in Deutschland seit 1. März

Rohdaten aus: <https://interaktiv.morgenpost.de/corona-virus-karte-infektionen-deutschland-weltweit/>
Analyse: DVGW 4/2020

Wo stehen wir heute? Die erzielten Erfolge sind fragil.

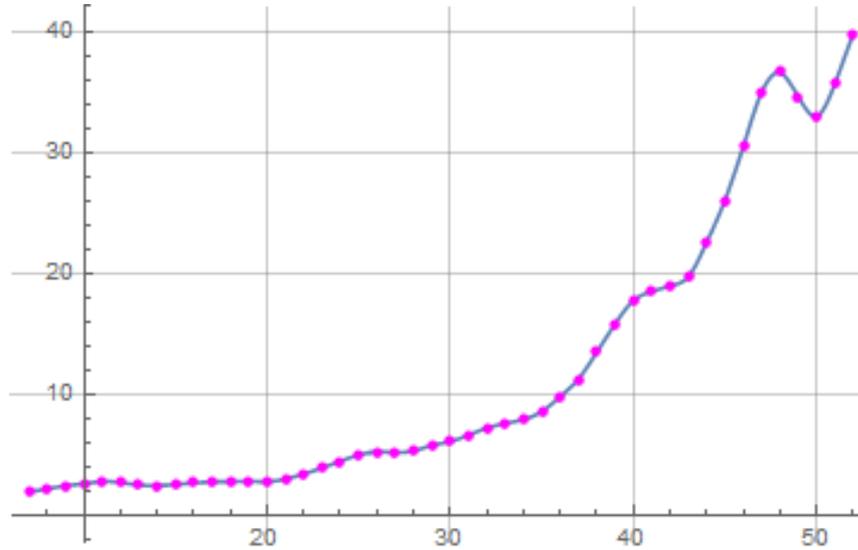


Abb. 3: Anzahl der Tage bis zur Verdopplung der Infizierten. Dargestellt ist jeweils der gleitende 7-Tages-Mittelwert π eines exponentiellen Wachstumsmodells der

Infiziertenzahlen $I(t)$ in $\frac{dI(t)}{dt} = \frac{\ln 2}{\tau} \cdot I(t)$ \blacklozenge $\frac{dI(t)}{dt}$ (Trendbeobachtung seit 1. März)

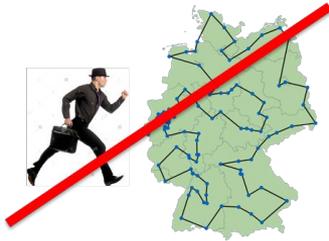
Pkt 1

Maßnahmen der ersten Stunde

- a) Empfehlungen zu Maßnahmen innerhalb der Unternehmen
- b) Maßnahmen zwischen Unternehmen und Kommunen bzw. Gesundheitsämtern

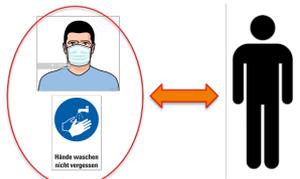
Maßnahmen der ersten Stunde

1. Minderung des **Infektions- bzw. Expositions-Risikos** durch Restriktionen bei internationalen und bundesweiten Reisen/Veranstaltungen



3. Minderung des **Übertragungs-Risikos** durch Prophylaxe

- a) Hygiene-Maßnahme: Händewaschen (z.T. Mundschutz)
- b) Beachtung der Richtlinien des RKI
- c) Kontakteinschränkungen (kein Händeschütteln)
- d) Kontakteinschränkungen (social distancing)



2. Minderung des **Risikos der aktiven Übertragung** durch

- a) Selbst-Beobachtung und ggf. Verdachts-Quarantäne und Folgemaßnahmen wie Isolation, Home-Office, Abstandswahrung
- b) Konsultation des Arztes
- c) Test



4. Minderung des **Multiplikations-Risikos** durch Einschränkungen der Gruppengrößen



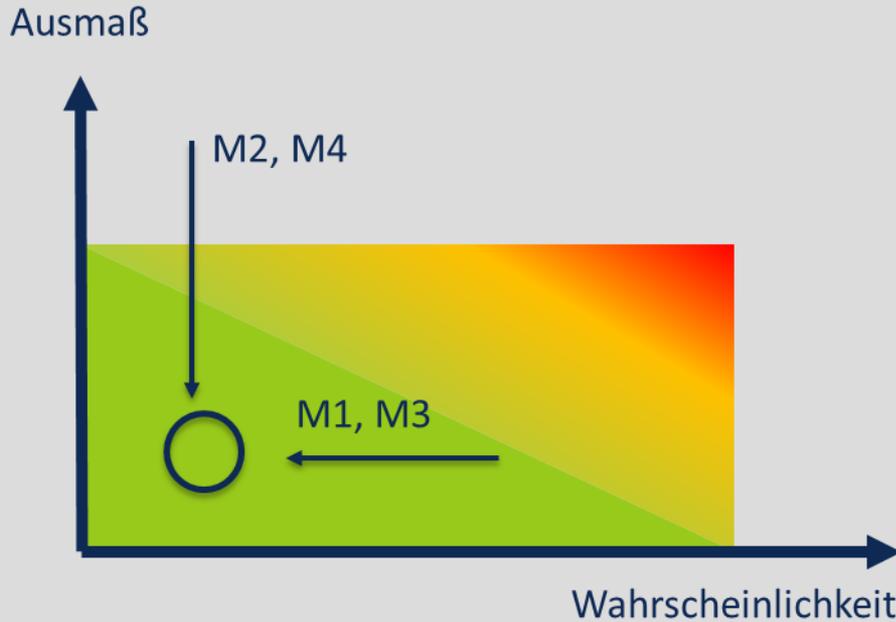
Maßnahmen der ersten Stunde

1. Minderung des **Infektions- bzw. Expositions-Risikos** durch Restriktionen bei internationalen und bundesweiten



3. Minderung des **Übertragungs-Risikos** durch Prophylaxe

- a) Hygiene-Maßnahmen
- b) Beachtung der Richtungen
- c) Kontakteinschränkungen
- d) Kontakteinschränkungen



2. Minderung des **Risikos der aktiven Übertragung** durch

und ggf. Verdachtsmaßnahmen wie Abstandswahrung



Übertragungs-Risikos durch Gruppengrößen



Maßnahmen der ersten Stunde: Empfehlungen finden sich im ersten Rundschreiben GW1/2020

Im Unternehmen:

- verantwortungsbewusster Umgang mit der individuellen Hygiene
- Hinweise vom Robert-Koch-Institut beachten
- Erarbeitung eines Notfallplans mit Bildung eines Krisenstabes
- Frühzeitige Identifizierung von Personen/Funktionen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendig sind inkl. Herstellung einer Vertretungsfähigkeit
- ...

Zwischen Unternehmen & Gesundheitsamt:

- Aufnahme Wasserversorgung als Krisenrelevant
- Abstimmung Gesundheitsschutz



Pkt. 2. 3 und 4

- Einhaltung des DVGW-Regelwerks und Umgang mit Abweichungen während Corona
- Fort- und Weiterbildung: Fristgerechte Aufrechterhaltung der Personal-Befähigungen
- Erforderliche Nachweise für Produkte, Personen, Fachunternehmen und Managementsystems
- **Spezielle Pandemiepläne (neu: RS 4/2020)**

Sicherstellung Versorgungssicherheit

Aufrechterhaltung der Gas- und Wasserversorgung bedeutet:

- **Einhaltung des DVGW-Regelwerks**
- **Aufrechterhaltung der fristgerechten Befähigung des Personals**
- **Nachweisführung für Produkte, Personen, Fachunternehmen und Managementsysteme sicherstellen**

Einzelheiten

*„ ... kann es ... zu zeitlich befristeten unvermeidbaren Abweichungen vom DVGW-Regelwerk zu kommen. Die angesprochenen Abweichungen können sich insbesondere auf die Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation sowie auf das Personal beziehen. **Die Anforderungen an die technische Ausgestaltung der Anlagen bleiben davon unberührt ...** Der konkrete Anlass der Abweichung und dessen unternehmensspezifische Handhabung sind entsprechend zu dokumentieren.“*

DVGW-Rundschreiben GW 2/2020 – Versorgungs- und Organisationssicherheit im Zeichen der Corona-Pandemie

Anforderungen an Qualifikationen & Fristen

DVGW-Fort- und Weiterbildung:



DVGW-TSM:



Eichung Messgeräte:

DVGW-Festlegung

- Geltungsdauer abgelaufener Qualifikationen wird pauschal **6 Monate** verlängert
- Geltungsdauer abgelaufener TSM-Bestätigung wird bis zu **6 Monate** verlängert.
- TSM-Überprüfungen als Remote Prüfungen befinden sich derzeit in einer Testphase
- Durchführung von Stichprobenprüfungen, Eichungen von Messgeräten und Gasabrechnung in enger Abstimmung mit Eichbehörden

Anforderungen an Qualifikationen & Fristen

DVGW-Zertifizierung:



DVGW-Festlegung

Produktzertifizierung:

- Erstzertifizierung ggf. möglich, wenn Prüfling/Probe Verfahrens-/RW-konform bereitgestellt werden kann
- keine Vor Ort-Audits und Inspektionen weltweit
- Hersteller muss weiterhin Überwachungsmaßnahmen durchzuführen
- Zusendung von Proben zur Überwachung durch Hersteller an Prüfstelle
- Ausnahme: ...
- Rezertifizierung möglich auf Basis Prüfbericht Baumusterprüfung bzw. entsprechend regulären Festlegungen der entsprechenden GO Produkte

DVGW-Rundschreiben GW 2/2020 – Versorgungs- und Organisationssicherheit im Zeichen der Corona-Pandemie

Anforderungen an Qualifikationen & Fristen

DVGW-Zertifizierung:

DVGW-Festlegung

Managementsystemzertifizierung

(QM, UM, AS, ISMS, EnMS):

- keine Erstzertifizierungen möglich
- bei Überwachungen und Rezertifizierungen **Fernbegutachtung** (Remote-Audits) mit anschließender Auflage zum Nachholen des Vor Ort-Audits nach Lockerung der Maßnahmen
- Sonderregelung: Rezertifizierung noch bis 6 Monate nach Auslaufen des Zertifikates möglich, Anschlusszertifikat wird auf ursprünglichem Ablaufdatum erteilt für 3 Jahre
- Flexibilisierung für Multisite-Verfahren (Unternehmen mit mehreren Standorten) bzgl. Stichprobenauswahl und Remoteaudit im Einzelfall nach Abstimmung

Anforderungen an Qualifikationen & Fristen

DVGW-Zertifizierung:

DVGW-Festlegung

Personenzertifizierung/Zertifizierung DVGW-Sachverständige:

- keine Erstzertifizierungen möglich
- Rezertifizierung und Erweiterung um Fachgebiet per **Fernüberwachung** bei bestehender Zertifizierung möglich, immer Webko mit dem Kandidaten, Zertifikatslaufzeit 5 Jahre
- Witnessaudits (Bewertung der Arbeit eines Sachverständigen am praktischen Beispiel) werden ausgesetzt

DVGW-Rundschreiben GW 2/2020 – Versorgungs- und Organisationssicherheit im Zeichen der Corona-Pandemie

Anforderungen an Qualifikationen & Fristen

DVGW-Zertifizierung:

DVGW-Festlegung

Fachunternehmenszertifizierung:

- keine Erstzertifizierungen möglich
- Rezertifizierung per **Fernbegutachtung** möglich mit anschließender Auflage Vor Ort-Prüfung (i. d. R. Betrieb und Baustelle) innerhalb 12 Monate nachzuholen, Zertifikatslaufzeit 5 Jahre (unter der Voraussetzung der fristgerechten und erfolgreich nachgeholten Vor Ort-Prüfung)
- Überwachung per **Fernüberwachung**
- Wechsel verantwortliches Fachpersonal per **Fernbegutachtung** (Fachgespräch) immer per Webko

DVGW-Rundschreiben GW 4/2020 – Betriebswarten und Dispatchingzentralen in Zeiten von COVID-19

Anforderungen Betriebswarten und Dispatchingzentralen in Zeiten von COVID-19



Inhalte: Verhaltensanweisungen in 4 Eskalationsstufen

- Stufe 1 (Allgemeine **Hygienevorschriften**, Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter)
- Stufe 2 (Akutphase, **Separierung** des Personals)
- Stufe 3a (Aufrechterhaltung des ordnungsgemäßen Betriebes bei **Personalengpass**)
- Stufe 3b (Aufrechterhaltung des Betriebes im **Notfall**)

Pkt. 5

Interaktion/Kommunikation

- **Umgang mit Veranstaltungen der Beruflichen Bildung und Gremiensitzungen**
- **Webinare und digitale Formate in der Beruflichen Bildung**
- **DVGW-Hotline**

Allgemeine Informationen

Verschiebung oder Ersetzung durch Webinare aller DVGW-Veranstaltungen bis zum 31. Mai.

Alle bis zum 31. Mai 2020 geplanten DVGW-Veranstaltungen mit externen Teilnehmern (Gremiensitzungen, Weiterbildungs- und Kongressveranstaltungen)

werden weiterhin

- a) durch WebCos, TelCos oder E-Mail-Korrespondenzen ersetzt
- b) oder auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

Die Durchführung von Veranstaltungen zur Aufrechterhaltung des Betriebs kritischer Infrastrukturen wird einzelfallbezogen entschieden.

Informationen hierzu erfolgen über die ausrichtenden DVGW-Einheiten durch gezieltes E-Mailing oder Bekanntgabe der Veranstaltungen und ihrer Durchführungsform auf den DVGW-Veranstaltungsseiten.

Services für unsere Mitglieder

Einrichtung einer DVGW-Hotline

Kostenlose Webinare:

- Krisenmanagement in der Wasserversorgung, Rechte und Pflichten
- Der rechtssichere Umgang bei Leistungen und Zahlungen
- Energiepolitik in Zeiten Corona

Digitale Formate in der Beruflichen Bildung:

- Digitales Pilotprojekt zur TRGI
- Weitere Angebote sind in Vorbereitung

DVGW-Rundschreiben GW 3/2020 – DVGW-Policy, DVGW-Hotline und Webinare zu Corona



The screenshot shows the DVGW website header with navigation tabs: 'GW', 'THEMEN', 'LEISTUNGEN', 'WICHTIGE INFOS ZU COVID-19', 'Mein DVGW', and 'SUCHEN' with a magnifying glass icon. The DVGW logo is in the top right. The main banner features a cartoon illustration of a smiling man in a blue and white uniform. A speech bubble next to him says: 'stzt auch als praktische Online-Anwendung – RGI Online Plus!'. The main headline reads 'Regel für Gasinstallationen'. Below it, the text says: 'Die TRGI ist die wichtigste Vorschrift für alle Experten des Gasfaches. Als Standardwerk unterstützt sie heim'.

Wichtige Fragen und Antworten

Info-Hotline für Gas- & Wasserversorger

Gerne beantworten wir Ihre Fragen im Zusammenhang mit Corona auch telefonisch. Sie erreichen uns zu den angegebenen Zeiten. Bitte haben Sie Verständnis, dass dieser Service unseren Mitgliedern vorbehalten ist. Allgemeine Verbraucherfragen beantworten z.B. die Verbraucherzentralen. Journalisten wenden sich bitte an presse@dvgw.de.



Info-Hotline

MO-DO 10:00-12:00 UND 14:00-16:00,
FR 10:00-12:00

Telefon **0228-9188-940**

[Kontakt aufnehmen >](#)



Pkt. 6

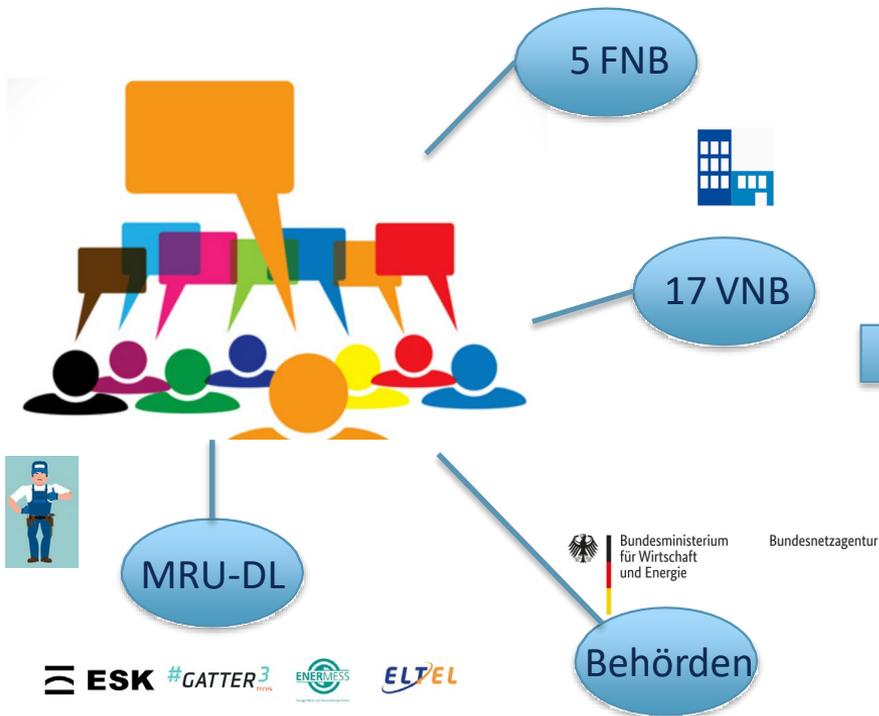
L-H-Gas-Projekt

Lagebild der Marktraumumstellung in Zeiten der Corona-Pandemie

Es bestehen erhebliche Risiken

- Die Durchführung der Kundentermine wird aufgrund von Quarantänemaßnahmen, Krankheitsstand bei den Monteuren und Zutrittsverweigerungen durch Kunden immer schwieriger
- Hierbei spielt auch die Wahrnehmung in der Bevölkerung – teilweise beeinflusst durch die regionale Presse – eine wichtige Rolle.
- Es droht kurz- und mittelfristig ein Mangel an qualifiziertem Umstellungspersonal durch Insolvenzgefahr bei den Dienstleistern sowie Abwanderung qualifizierter Monteure bei ggf. ausschließlicher Lohnkompensation über das Kurzarbeitergeld
- Es könnte zu Verzögerungen in der gesamten Terminkette kommen. Die Konsequenzen einer Aussetzung würden die niederländische Produktion direkt betreffen
- Die Gewährleistung der technischen Sicherheit sowie potentielle Schadenersatzforderungen und die Wahrnehmung bei den Kunden stellen besondere Risiken für die betroffenen Unternehmen dar

Durch DVGW moderierter Dialog mit allen MRU-Stakeholdern am 25.03.2020



Ergebnisse

- Lagebilder aus Sicht der Dienstleister, VNB, FNB, Behörden, Verbände
- Entscheidungsfindung der VNB über Weiterführung oder Shut-Down
- Presseinformation BMWI und BNetzA
- Monitoring der Zutrittsverweigerung und Krankenstände bei den Monteuren durch DVGW



Gemeinsame Presseerklärung von BMWi und BNetzA am 01.04.2020

Gemeinsame Pressekonferenz von BMWi und BNetzA am 01.04.2020

- Verständnis für VNB-Entscheidungen
 - für die meisten VNB Gas ist der Point-Of-No-Return erreicht → „auf Sicht weiterfahren“
 - für einige VNB Gas muss aufgrund erhöhter Zutrittsverweigerung, Monteurs-Krankenstand oder mangelhafte Akzeptanz in der örtlichen Bevölkerung pausiert werden
- Verantwortlichkeit der VNB Gas nach § 19a EnWG bleibt bestehen

 Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

 Bundesnetzagentur

Gemeinsame Pressemitteilung

HAUPTQUARTIER Schamhorststraße 34-37
10115 Berlin

INTERNET www.bmwj.de

Pressestelle
TEL. +49 30 18615 6121 und 6131
FAX +49 30 18615 7020
E-MAIL pressestelle@bmwi.bund.de

Berlin, 1. April 2020
Seite 1 von 2



Zeitraum für notwendige Marktraumumstellung L-Gas auf H-Gas wird wegen Corona-Krise ausgeweitet

In Deutschland läuft seit 2014 die so genannte Marktraumumstellung, eine Umstellung von privaten und Industriekunden von niederkalorischem Gas (L-Gas) auf hochkalorisches Gas (H-Gas). Sie ist erforderlich, weil die Förderung von L-Gas in den Niederlanden stark rückläufig ist und deutsche Kunden das L Gas zukünftig nicht mehr zur Verfügung gestellt bekommen können. Für die Umstellung auf H-Gas aus anderen Bezugsquellen müssen in Haushalten, Gewerbe- und Industriebetrieben Gasgeräte an die veränderte Gasqualität angepasst werden. In den vergangenen Jahren wurden bereits rund 500.000 Gasgeräte angepasst, für dieses Jahr sind etwa 400.000 Anpassungen vorgesehen.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und die Bundesnetzagentur erreichen zunehmend Mitteilungen, dass in Haushalten und Gewerbebetrieben für die Marktraumumstellung erforderliche Anpassungsarbeiten aufgrund der derzeitigen Einschränkungen des täglichen Lebens immer schwieriger durchzuführen sind. So haben eine zunehmende Anzahl von Monteuren keinen Zugang mehr zu den anzupassenden Gasgeräten. Auch ist ein deutlich erhöhter Krankenstand bei den Unternehmen zu verzeichnen.

Aus Sicht des Bundes ist der von vielen betroffenen Unternehmen geäußerte Wunsch, den Prozess an die aktuelle Lage anzupassen, nachvollziehbar.

Die gesetzliche Verantwortung für die Marktraumumstellung liegt bei den Netzbetreibern. Sie entscheiden, ob eine Verschiebung der Umstellmaßnahmen angezeigt ist. Die Netzbetreiber schätzen die Situation in den einzelnen Regionen Deutschlands unterschiedlich ein. Teilweise halten sie es noch für möglich und vertretbar, neue Anpassungen einzuleiten. Teilweise werden sie vorerst davon absehen.

Aus Sicht des Bundes ist verständlich, wenn Netzbetreiber entscheiden, vorerst keine neuen Anpassungen mehr einzuleiten. In jedem Fall muss sichergestellt werden, dass

Ergebnisse des Monitorings KW 13 – KW 16 2020

Nicht-Erfüllungsquote in den MRU-Umstellbezirken



Krankmeldungen MRU-Monteure

KW	Quote der Krankmeldungen
13	23%
14	19%
15	10%
16	6%

Stand: 20.04.2020

Die Energiewirtschaft hält eine differenzierte Vorgehensweise für sinnvoll:

- Es bedarf **individueller Risikoabschätzungen** je Schaltbereich durch FNB und jeweilige VNB
- Es sollten **Schaltungen**, für die die Vorbereitungen **nahezu abgeschlossen** sind und für die feststeht, dass die Arbeiten nach der Schaltung garantiert werden können, **noch durchgeführt** werden
- Schaltungen, die **mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht sicher durchgeführt** werden können, sollten abgesagt und **verschoben** werden
- Nach Möglichkeit könnten **freiwerdende Personalressourcen** der Dienstleister die Projekte personell verstärken, die jetzt noch fertig gestellt werden sollen.
- Anschließend wird der Prozess der Marktraumumstellung wieder soweit möglich wie geplant fortgesetzt

13:45 - 14:15 Uhr

Dr. Wolf Merkel

Krisenmanagement in der Corona-Krise

14:15 – 14:30 Nachfragen, Diskussion und Feedback

Inhalte und Ziele des Webinars

A Vortrag: Anregungen geben und Lösungen vorschlagen

- Wie beeinflusst die Corona-Krise die Wasserversorgung?
- Was wäre wenn? Szenarien als Planungsinstrument
- Wie vorbereiten? Ansätze zum Krisenmanagement

B Ihre Fragen diskutieren

C Ihre Anregungen mitnehmen

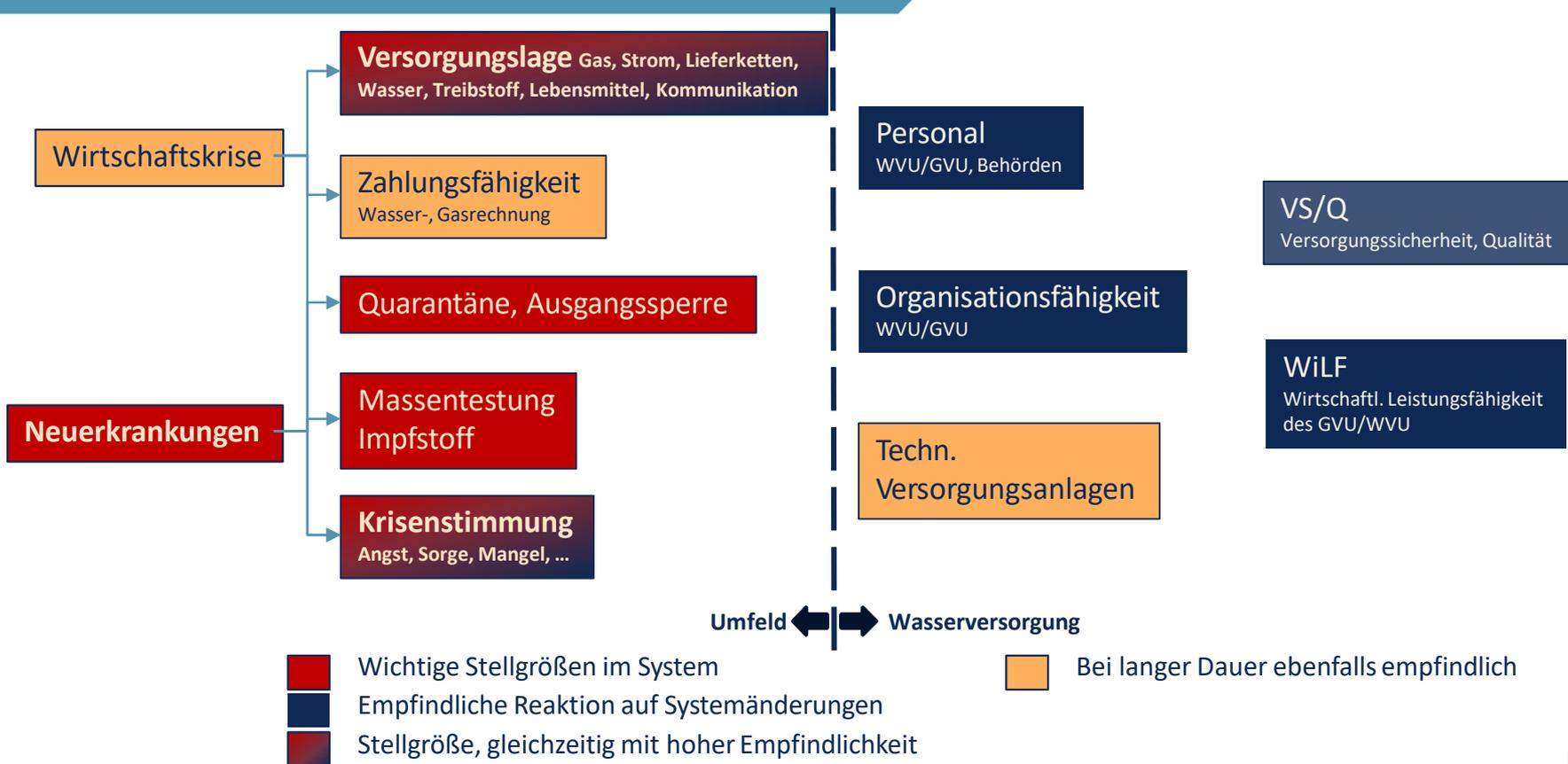
Wasserversorgung im Umfeld der Corona-Krise



Wasserversorgung im Umfeld der Corona-Krise



Wasserversorgung im Umfeld der Corona-Krise



Wie entwickelt sich die Corona-Krise für die Wasserversorgung?

In die Glaskugel schauen oder

... verschiedene Annahmen in Szenarien zusammenfassen



Drei Szenarien A-B-C der Corona-Krise auf einen Blick

Szenario A

... Dämpfung der Neuerkrankungen ab Mai 2020, Fortgang in Wellen über 2020

Szenario B

... massive Einschränkungen bis Sommer 2020, Normalisierung ab Herbst

Szenario C

... massive Einschränkungen bis Ende 2020, langsame Normalisierung im Laufe 2021

Im Detail



	Szenario A	Szenario B	Szenario C
	... Dämpfung der Neuerkrankungen ab Mai 2020, Fortgang in Wellen über 2020	... massive Einschränkungen bis Sommer 2020, Normalisierung ab Herbst	... massive Einschränkungen bis Ende 2020, langsame Normalisierung im Laufe 2021
Wirtschaftliche Stabilität im Land			
Unternehmen generell	Stabi - Kurzarbe t punkue	Kurzarbe t	Massenentlassungen
Gas- und Wasserbranche	Stabil	Stabil	Stabil
Banken	Stabil	Stabil	Stabil
Unternehmensschließungen	Einzeln	Ausweitung	Bedrohlich
Öffentliches Leben/Soziale Normalität			
Neuerkrankungen	Erster Rückgang ab Ostern	Rückgang ab Sommer	Hohe Rate bis Dez
Sterblichkeitsrate	Unter 5%	Zeitweise > 5%	> 5%
Versorgungslage	Gesichert	Gesichert mit Einschränkungen	Gesichert, zunehmende Einschränkungen
Quarantäne/Ausgangssperre	Bis Mai, danach nur spezielle Bevölkerungsgruppen	Einschränkungen bis Sommer	Fortgesetzte Einschränkungen
Krisenstimmung	Im Rahmen	Grenzwertig	Zunehmend kritisch
KiGa/Schulschließungen	Faktisch vorhanden	Fortführung	Fortführung
Geschäfts: Teilschließungen	Faktisch vorhanden	Fortführung	Fortführung
ÖPNV/Fernverkehr	Eingeschränkt	Deutlich beeinträchtigt	Massiv eingeschränkt
WVU – Leistungsfähigkeit			
Versorgung: Kontinuität, Qualität	Gesichert	Gesichert	Gesichert
Technischer Anlagenbetrieb	Gesichert	Gesichert	Eingeschränkt
Wirtschaftliche Lebensfähigkeit WVU	Gesichert	Gesichert	Eingeschränkt
Zahlungsfähigkeit der Kunden	Gesichert	Vereinzelte Ausfälle	Teilausfälle
WVU – Arbeitswelt			
Infektionsbetroffenheit/Quarantäne	Sehr gering	Gering	Merklich
Flexibilisierung des Arbeitsplatzes	Situativ	Höhere Anteile	Höhere Anteile
Reiseeinschränkungen	Kurzfristig hoch	Mittelfristig hoch	Langfristig hoch

Welches Szenario tritt wahrscheinlich ein?

1 Wichtige Einflussgrößen bestimmen

2 Triggerpunkte festlegen

Vorschlag für drei Einflussgrößen

- Beherrschbarkeit der Neuerkrankungen
- Ausgangs-/Kontaktsperren
- Massentestung, Schutzausrüstungen

3 Bewertung

- Mehrere Triggerpunkte gemeinsam

Im Detail



	Szenario A	Szenario B	Szenario C
Beherrschbarkeit der Neuerkrankungen	Verdopplungszeit der Neuerkrankungen (bundesweit) ausreichend hoch Argumentation: die Behandlungskapazitäten der Krankenhäuser reichen nur aus, wenn die Anzahl der Neuerkrankungen länger wird. Aktuell werden Richtwerte von > 15-20 Tagen diskutiert. In den Szenarien B und C steigen die Neuerkrankungen über mehrere Monate weiter an, parallel dazu werden aber die Behandlungskapazitäten ausgebaut. Für politisch begründbare Erleichterungen von Pandemie-Beschränkungen sollte die Sterblichkeitsrate nicht über 5 % liegen.		
	Ab Mai	Ab Sommer	Ab Jahresende
Ausgangssperren	Aufhebung der Ausgangssperren Argumentation: Generelle Ausgangssperren (auch auf regionaler Ebene) stören das öffentliche Leben und die Erholung der Wirtschaft. Selektive Ausgangssperren und Verbote (= für spezielle Bevölkerungsgruppen, für Großveranstaltungen wie Volksfeste etc.) ermöglichen eine allmähliche Normalisierung.		
	Aufhebung ab Mai, tw. selektive Ausgangssperren/ Verbote in Kraft	Fortgesetzte Ausgangssperren, tw selektiv	Fortgesetzte Ausgangssperren, tw selektiv
Verfügbarkeit von Massentestungen und Schutzausrüstungen	Ausreichende Verfügbarkeit von Massentestungen und Schutzausrüstung Argumentation: Die Verfügbarkeit von Massentestungen werden in Szenarien der Bundesregierung als ein Schlüsselfaktor zur Normalisierung („Testen und Isolieren“) bewertet. Mit schnellen und umfangreichen Testkapazitäten (genannt wurden ca. 200.000 pro Tag als Referenzwert) können Ausgangssperren und vorsorgliche Quarantänen vermieden werden. Eine ähnliche Bedeutung für die Normalisierung spielen die Verfügbarkeit von Schutzausrüstungen (insbesondere Masken).		
	Ab Mai ausreichende Kapazitäten	Langsamer Aufbau, nicht vor Sommer ausreichend verfügbar	Längerfristig nicht ausreichend verfügbar

Krisenmanagement: 9-Punkte Checkliste des bbk

Konkretisierung für (kleine) Wasserversorger

1 Aufgaben/Entscheidungsbefugnisse konkreten Personen zuweisen

- Verantwortlich: z.B. Bürgermeister, Operativ: Wasserwart (jeweils mit Vertretung), eingebunden in örtlichen Krisenstab

2 Regelung zur internen und externen Krisenkommunikation festlegen

- Intern: Aushang, digital / Extern: Sprecher benannt; Informationsstelle bekannt; Kontaktdaten aller Ansprechpartner vorhanden (Krisenstab, Wasserbehörde, GA, Feuerwehr, Nachbar-WVU, Dienstleister)

3 Alle Beschäftigten zu Erkrankung, Verhalten, Schutzmaßnahmen informieren

- Unterweisung zu: Infektionswegen, Hygienemaßnahmen, Schutzmaßnahmen auf Baustellen, Maßnahmen bei Erkrankung festlegen

4 Krisenorganisation aufstellen: Alle Maßnahmen vermindern die Ausbreitung des Virus

- Räumliche/zeitliche Trennung (Schichten, HomeOffice), Schutzmaterial-Ausgabe, Zugangsbeschränkung, nachrangige Tätigkeiten etc.

5 Schlüsselpersonal festlegen, Ersatzpersonal vorbereiten

- Personenkreise festlegen, regionale Kooperation, Ausbildung Ersatzpersonal, Weiterarbeit von infiziertem Personal, Kasernierung

6 ...

Krisenmanagement: 9-Punkte Checkliste des bbk

Konkretisierung für (kleine) Wasserversorger

1 – 5 ...

6 Lagerhaltung zur Aufrechterhaltung des Betriebes bzw. Notbetriebes anpassen

- Kritische Materialien für Aufbereitung, Desinfektion, Bereitschaftsdienst, Schutzausrüstung etc

7 Pläne für ein kontrollierte (Teil-)Stilllegung der Versorgung vorbereiten

- Aufrechterhaltung prioritär! Beschränkung auf Kernaufgaben, Verzicht auf nachrangige Tätigkeiten, Fristenverlängerung etc

8 Externe Einrichtungen ins Krisenmanagement und Informationsprozesse einbinden

- Kontakte nach Maßnahmenplan prüfen, weiterhin: Zulieferer, Baufirmen, Installateure, ..., von der WV abhängige Kunden

9 Alle Entscheidungen des Krisenmanagements dokumentieren

- Kurzdokumentation (z.B. mit EXCEL-Listen), im Anschluss: Maßnahmenplan/Krisenplan anpassen

Links

www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/BBK/DE/Sonstiges/handlungsempfehlungen_kritis_9_Punkte.html

www.dvgw.de/der-dvgw/landesgruppen/landesgruppe-baden-wuerttemberg/regionale-themen/unterstuetzung-von-kleinen-wasserversorgungsunternehmen/

Mittel- bis langfristiges Krisenmanagement

Analyse von Wirkungsketten: Wie wirkt das Umfeld auf Organisation und Prozesse des WVU?



VS/Q: Versorgungssicherheit/Trinkwasserqualität

WiLF: Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit

Beispiele für Wirkungsketten

WA: Fehlende Aufbereitungsstoffe für die Wasseraufbereitung

Störungen im Umfeld Störungen von Lieferketten (Ausfall Produktion, Ausfall der Transportkapazitäten, Konkurrenz um knappe Stoffe, ...)

Störung Organisation Einkaufsabteilung nicht besetzt (Personal), fehlende Liquidität (wirtschaftliche Leistungsfähigkeit), ...

Störung der Prozesse Geringere Aufbereitungskapazität beeinflusst TW-Mengen und –Qualität (Beeinträchtigung Compliance, Außenwahrnehmung, VS/Q)

WTSV: Rasche Störungsbeseitigung nach Rohrbruch

Störungen im Umfeld Benötigte Bauteile (z.B. Rohrschellen) nicht vorhanden (Lieferketten), Baufirmen nicht einsatzfähig (Dienstleister)

Störung Organisation Bereitschaftsdienst nicht einsatzfähig (Personal), Einkauf gestört, ...

Störung der Prozesse Störungsbeseitigung dauert länger (Abweichung Regelwerk), Lieferverpflichtungen (Compliance), längere VS-Einschränkung (VS/Q)

VW: Zahlungseingänge aus Kundenrechnungen

Störungen im Umfeld Zählerablesung/-wechsel nicht möglich (Personalverfügbarkeit, Ausgangssperren, Angst der Bewohner)

Störung Organisation Eingangsdaten für Rechnungen fehlen, ReWe nicht besetzt, ...

Störung der Prozesse Ausfall von IT-Systemen zur Rechnungsstellung (Auswirkung WiLF)

XY: Weitere Beispiele für Wirkungsketten

Störungen im Umfeld ...

Störung Organisation ...

Störung der Prozesse ...



Wirkungen voraussehen und Maßnahmen vorausplanen

1. Wirkungsketten analysieren für relevante Teilprozesse: Umfeld → Organisation → Prozess

WG1 Behörde – Brunnenbohrunternehmen - Gewinnungskapazität - Wasserverfügbarkeit

WA1 Lieferkette – FHM – Filtrationsbetrieb – Wasserqualität/Filterdurchsatz

VW1 Ausgangssperre – Zählerablesung – Rechnungserstellung – Rechnungsversand - Zahlungseingang

...

Wirkungsketten auf ...

WG – Wassergewinnung

WA – Wasseraufbereitung

WTSV – Transp., Speicher, Verteilung

VW - Verwaltung

2. Kritische Unternehmensdimensionen bewerten: Personal, Projekte, Material, Ergebnis, ...



In jeder Wirkungskette (1 bis n) die kritischen Auswirkungen bewerten in 6 Dimensionen

3. Maßnahmen vorbereiten für die Szenarien A, B, C

		Szenario	A	B	C
WG1-x	Personal			X	X
WA1-x	Projekte				X
WTSV1-x	Material	X	X		X
	Ergebnis	X	X		X
	Rechtssicherheit				X
VW1-x	Außenwahrnehmung	X	X		X

Für alle Szenarien können Maßnahmen für die Krisenbewältigung vorbereitet werden

Vereinfacht: Vorbereitung für „wahrscheinliches“ Szenario

Krisenmanagement in der Corona-Krise

- **Externe Faktoren beeinflussen die Wasserversorgung massiv**
 - Neuerkrankungen, Versorgungslage, Kontaktsperren, Krisenstimmung, ...
- **Szenarien helfen, sich komplexe Situationen vorstellen zu können**
 - Einflussgrößen bestimmen, Triggerpunkte festlegen
- **Hilfestellungen beim Krisenmanagement**
 - Checkliste für das operative Krisenmanagement
 - Vorbereitung: Wirkungsketten analysieren und Maßnahmen vorausplanen

Ihre Fragen?

Ihre Anregungen?

DVGW-Webinar „Wege aus der Corona-Krise“

22. April 2020

Prof. Dr. Gerald Linke
Vorstandsvorsitzender
Tel 0228 9188-700
Mail linke@dvgw.de

Dr. Wolf Merkel
Vorstand Wasser
Tel 0228 9188-705
Mail merkel@dvgw.de